



Aus der Gemeinderatssitzung vom 22. April 2024

Schulleitung

In den letzten Monaten hat die Gemeinde nach Lösungen gesucht, wie die Schulleitung im kommenden Schuljahr besetzt werden könnte. Dabei wurden verschiedene Bewerbungen geprüft und viele von diesen auch wieder verworfen. In den letzten Wochen hat sich herauskristallisiert, dass Patricia De Bernardis, welche seit einem halben Jahr an unserer Schule als Koordinationsschulleiterin tätig ist, bereit ist, ihr Pensum aufzustocken und die Führung des ersten Zyklus zu übernehmen. Der Gemeinderat nimmt dieses Angebot gerne an und hat Frau De Bernardis gewählt. In der Folge könnte es noch zu Detailanpassungen innerhalb der bestehenden Pensen kommen.

Schulzeiten

In den letzten Monaten hat sich gezeigt, dass die grosse Pause am Vormittag für die Kinder tendenziell zu kurz ist. Aus diesem Grund wurde nun festgelegt, dass die Pause im kommenden Schuljahr fünf Minuten länger dauern soll. Um die fehlende Schulzeit zu kompensieren, wird der Unterricht am Vormittag um fünf Minuten bis 11:50 Uhr verlängert.

Hausaufgabenbetreuung

Der Pilot der Hausaufgabenhilfe an der Schule Hägendorf hat sich bewährt. An den drei unterschiedlichen Tagen und angesetzten Lektionen sind durchschnittlich mehr als 10 Schülerinnen und Schüler anwesend. Die Weiterführung des Pilotbetriebes bis Sommer 2024 macht den Einsatz von Schulhilfen erforderlich. Dies bringt Kosten von rund CHF 860 mit sich, welche der Gemeinderat genehmigt hat.

Ortsplanungsrevision

Der Gemeinderat hat sich mit den Einsprachen zur Ortsplanungsrevision auseinandergesetzt und die Ortsplanung zur zweiten Auflage freigegeben. Zwischen der ersten und der neuerlichen Auflage hat sich eine Arbeitsgruppe der Kommission für Planung, Umwelt und Verkehr zu den Themen mit Einsprechern getroffen, bei deren Einsprachen man Anpassungsoptionen gesehen hat. In einigen Fällen konnten gemeinsam Optimierungen erreicht werden. Auch bei Einsprachen ohne Verhandlung, wurden Änderungen vorgenommen.

In der zweiten Auflage kann nur zu den Anpassungen gegenüber der ersten Auflage Einsprache erhoben werden. Die Einsprachen aus der ersten Auflage bleiben bestehen.

Die zweite Auflage findet vom 06.05. bis zum 04.06.2024 statt, allf. Einsprachen werden voraussichtlich im 3. allenfalls im 4. Quartal behandelt.

Wahlen 2025

Der Regierungsrat hat den Wahlkalender 2025 beschlossen. Folgende für Hägendorf relevante Daten wurden festgelegt:

09.02.2025	• Eidgenössischer Abstimmungstermin, eventuell kantonaler Abstimmungstermin
09.03.2025	• Wahlen für den Kantons- und den Regierungsrat (Anmeldefrist ist am 13.01.2025)
13.04.2025	• Allenfalls zweiter Wahlgang Regierungsratswahlen.
18.05.2025	• Eidgenössischer Abstimmungstermin, eventuell kantonaler Abstimmungstermin
28.09.2025	• Eidgenössischer Abstimmungstermin, eventuell kantonaler Abstimmungstermin
30.11.2025	• Eidgenössischer Abstimmungstermin, eventuell kantonaler Abstimmungstermin

Asyl-Durchgangsheim Allerheiligenberg (AHB)

Auf dem Allerheiligenberg, der Fridau und an andern Standorten betreibt der Kanton kantonale Asyl-Durchgangsheime. Hier werden vom Bund zugewiesene Asyl- und Schutzsuchende einquartiert und rudimentär beschult, ehe sie nach ca. drei Monaten den Gemeinden zugewiesen werden. Die Frist von drei Monaten wurde im Kontext der schon 2023 sehr hohen Zahlen von Flüchtlingen auf sechs Monate erhöht. Die Kapazitäten der Durchgangsheime sind zu 90% und mehr ausgeschöpft. Da für 2024 im wahrscheinlichsten Szenario gleich viele Asyl- und Schutzsuchende erwartet werden wie im Vorjahr, sind die Kapazitäten des Kantons je nach Aufnahmefähigkeit der Gemeinden bereits im 2. Quartal 2024 ausgeschöpft. Daher muss der Kanton seine Platzzahl aufstocken. Dazu sind zB auf dem AHB 100 weitere Plätze geplant. Dass es soweit kommen könnte, bzw. dass das entsprechende Platzangebot (300 Personen) bereits vorbereitet ist, hat der Kanton schon vor der Eröffnung offen kommuniziert. Die Alternative dazu wäre ein schnellerer Abfluss in die Gemeinden (Aufnahme in den Gemeindestrukturen inkl. Wohnungen, Betreuung, Schule) oder die Schaffung von kantonalen Strukturen zB in den Zivilschutzanlagen. Beide Möglichkeiten lehnt die "Arbeitsgruppe Unterbringung", in der auch der Gemeindepräsident Hägendorf Einsitz hat, entschieden ab. Dieses Vorgehen soll so lange wir nur möglich vermieden werden.

Der Gemeindepräsident hat, zusammen mit der Gemeindepräsidentin Egerkingen, Massnahmen gefordert, deren Umsetzung für den Fortbestand der Durchgangszentren aus Gemeindesicht Bedingung sind. Ein Teil dieser Massnahmen ist bereits umgesetzt. Anlässlich einer Begehung am 23.04.2024 sollen die ersten Resultate vorgestellt werden.

Delegiertenversammlung der Kreisschule Untergäu

Zu Handen der Delegiertenversammlung KSU vom 23.04.2024 hat der Gemeinderat die Statutenanpassungen diskutiert und die Delegierten (Michel Henzi, Désirée Tobler, Rita Christ, Fabian Lauper, Andrea De Chiara) beauftragt, die Meinung der Gemeinde Hägendorf einzubringen und zu vertreten. Die Statuten beinhalten einige formelle Anpassungen aber zB auch eine Anpassung des Schwellenwertes in Bezug auf die Kompetenzen der Delegiertenversammlung.

Beschwerde Richtplananpassung

Der Richtplan 2022 sieht Ausbauten verschiedener Logistikanlagen in der Region vor. Diese beeinflussen den Verkehr durch Hägendorf. Es wird zusätzlichen An-/Rückreiseverkehr von Mitarbeitenden der Logistik-Anlagen und mehr Transportfahrten geben. Gerechnet wird mit rund 2000 Fahrten durch unser Dorf. Die Gemeinde Hägendorf wehrt sich dagegen, dass der Verkehr zunimmt, die Verkehrsinfrastruktur aber nicht angepasst werden soll.

Der Kanton hat im Einwendungsbericht zum Richtplan 2022 geantwortet, dass die Anlagen ohne eine Entlastung der Kantonsstrasse geschehen sollen. Für Hägendorf wäre das eine erhebliche Zusatzbelastung. Daher hat die Gemeinde Einsprache erhoben. Die Gemeinde will eine verbindliche Zusage, dass die Kantonsstrasse in der Zukunft entlastet wird. Ebenfalls verlangt die Gemeinde, dass die Bedeutung der Logistik für die nationale Versorgung sich darin niederschlägt, dass eine Umfahrung der Ortskerne durch den Bund finanziert wird. Vom Kanton haben Gemeindepräsident (Andreas Heller) und Ressortleiter Planung (Michel Henzi) vom Kanton ein Angebot zur Teilnahme an einer Einspracheverhandlung erhalten.